



Bei uns **dahoam**

Eine Reise durch die steirische Volkskultur
Theresa Maier und Bernd Pretenthaler



Wie aus Holz Kohle wird

Mit großer Sorgfalt geht Peter Adamer seinem besonderen Handwerk nach: Er ist einer der letzten Köhler in der Steiermark.

Achtsames Vorgehen ist von wesentlicher Bedeutung, wenn Peter Adamer aus Stübing sich daran macht, Holz in Kohle umzuwandeln. Dies geschieht durch einen langwierigen Prozess, das Kohlebrennen, das ihn seit seiner Kindheit begleitet: „Schon mein Urgroßvater, mein Großvater und Vater haben die Köhlerei betrieben. Ziemlich genau auf dem Platz, wo ich heute meinen Kohlenmeiler aufbaue.“

Und dieser Aufbau geschieht in kunstvoller Anordnung des Holzes, damit ein kegelförmiger Haufen, durchsetzt mit einem Feuerschacht, entsteht. Dabei bevorzugt Adamer ein System, das er seinen Vorfahren abgeschaut hat. Das ist wichtig, denn von dieser ganz speziellen Schichtung des Holzes hängt schlussendlich auch der Ertrag der Holzkohle ab.

Erst danach kann angeheizt werden und dann heißt es achtsam sein, soll doch das Holz ja nicht verbrennen, sondern nur glosen. Um diesen Ablauf gut zu steuern, braucht der Köhler viel Erfahrung und natürlich Fingerspitzengefühl, weil er



ständig die Regelung des Windzuges anpassen muss, und das über etwa zwei Wochen, am Tag und in der Nacht. „Da gibt es kein Urlaubsfahren, nicht einmal für zwei Tage, wenn der Meiler raucht“, vermerkt Adamer, „denn das Feuerrisiko ist zu

hoch.“ Nach 14 Tagen sorgfältigen Brennens erfolgt das Freilegen des Meilers. Und dann endlich kommt sie zum Vorschein, die Holzkohle – das kostbare schwarze Gut. Es findet als erstklassiges Qualitätsprodukt Verwendung.

Köhlerei wurde 2011 auf die nationale Liste des immateriellen Kulturerbes der Unesco gesetzt PRIMAS, KK

Info

Für Fragen zur steirischen Volkskultur:

Telefon: (0316) 90 85 35.

E-Mail: office@volkskultur.steiermark.at

VOLKSMUSIK

Die Sängerrunde Rothenthurm



Am 3. November (20 Uhr, Oberweger Stadl in Judenburg) lädt die Sängerrunde Rothenthurm gemeinsam mit der Fensterguckermusi und dem Bläser-Ensemble HalbVier zur Präsentation ihrer neuen CD. Der Titel des Tonträgers „Hoam zua, a steirische Roas!“ lässt erahnen, dass man sich auf einen musikalischen Rundgang durch die Steiermark freuen darf. „Wir haben uns in den letzten Jahren verstärkt auf das Steirerlied spezialisiert. Genau das steht auch unter anderem mit jüngeren Liedern von Kurt Muthspiel bis hin zu älteren Kompositionen von Jakob E. Schmölzer oder Texten von Peter Rosegger im Mittelpunkt unserer CD“, so Hans Reif. Karten gibt es bei den Sängern oder an der Abendkasse.

Wer, was, wohin?

Trachtenball. Am 3. 11. lädt die Volkstanzgruppe Stainz ab 20 Uhr zum traditionellen Stainzer Trachtenball ins Veranstaltungszentrum Hofer-Mühle am Rathausplatz. Musik: Liebochtaler Tanzgeiger. Info: 0664/46 35 617.

Alpenländisches Musikantentreffen. Ein musikalischer Abend wird am 3. 11., um 19.30 Uhr, im Volkshaus Bärbach veranstaltet. Mit: Die Sandler, Ligister Schülcherleitnsmusi, Außersfeldner Tanzlmusi, Gößnitzer Schuhplatter u. a.

Am Fuattahäusl. Bertl Göttl erzählt am 3. 11., um 19.30 Uhr, in der Mehrzweckhalle Donnersbach „Voglgeschichtn“ von Hans W. Moser. Musikalische Umrahmung: Perstl Viergesang u. a. Karten unter Tel. 0650/489 44 39.

Volksmusikroas. Unter diesem Motto wird am 9. 11., um 20 Uhr, beim Sänger- und Musikantentreffen in der Mehrzweckhalle Weinitzen aufgespielt. Mitwirkende: 4 Buam, Schnodabixn, Kumberger Tanzlmusi u. a.